



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen?
Über Themen, die wir aufgreifen sollten,
Erfreuliches oder Unerfreuliches?
Dann rufen Sie uns an:

(03 92 01) 7 05 23

Von 12 bis 13 Uhr erreichen Sie heute
Mandy Ganske

Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!
(0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)

Oder schreiben Sie eine E-Mail: vertrieb@volksstimme.de

LOKALREDAKTION: Tel.: (0 39 04) 66 69-30, Fax: -49
Magdeburger Str. 10, 39340 Haldensleben
redaktion.haldensleben@volksstimme.de

Leitende Regionalredakteurin: Elke Appelt
(ea, 0 39 41/69 92 20)

Redaktion Haldensleben: Regina Malsch (Leitung, rm,
0 39 04/66 69-30), Ivar Lütke (il, -31), Marita Bullmann
(mb, -34)

Regionalreporter: Tom Koch (tk, 0 39 41/69 92 22)

ANZEIGEN: Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)
anzeigen@volksstimme.de

TICKET-HOTLINE: Tel.: (0 18 05) 12 13 10 (EUR 0,14 pro Minute*)

SERVICE-PUNKT: Haldensleben-Information, Hagenstr. 21,
39340 Haldensleben

(*aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend)

LEUTE, LEUTE



Als Rosenkavaliere glänzte der Bülstringer Bürgermeister **Hans-Ulrich Jaworski** beim Konzert der Grundschule Flechtingen im Begegnungszentrum in Bülstringen. Er dankte der Leiterin des Chores „Kichererbsen“ und der „Tanzbärchen“ **Grit Kiefer** sowie Schulleiterin **Ines Warschewske** und der pädagogischen Mitarbeiterin **Doreen Kleisinger** (Foto oben) mit Blumen. Auch **Laura Rädlinger** (rechts) bekam Rosen. Zuvor aber

erhielt die Böddensellerin ein Ständchen zu ihrem 11. Geburtstag. (mb)



HALDENLEBEN

18.30 Uhr in der Kulturfabrik

Heute: Forum zur Verkehrsführung am Markt

Haldensleben (il). Ein Verkehrsforum zum Marktplatz wird es heute Abend in der Kulturfabrik geben. Beginn wird um 18.30 Uhr sein, kündigte Stadtsprecher Lutz Zimmermann an. Thema des Forums wird die Verkehrsführung rund um den Marktplatz sein.

Dabei wird es einen Rückblick und einen Vergleich zur jetzigen Verkehrslage geben. Dazu soll es auch Foto- und Videomaterial zur Auswertung geben. Mit diesen Vergleichen soll dann

darüber beraten werden, ob die jetzige Verkehrsführung beibehalten werden soll, oder ob es Änderungen geben müsse. Im Gespräch sind immer wieder ein Fußgängerüberweg oder eine Fußgängerampel.

Zum Verkehrsforum wird es auch einen Videofilm geben, der über den rigorosen Schritt einer holländischen Gemeinde berichtet. Der Ort hat sämtliche Verkehrs-schilder abgebaut. Zum Forum sind alle interessierten Einwohner eingeladen.

ANGEMERKT

Haldensleben als 44. Station

Von Ivar Lütke

Haldensleben ist nun auch einer der bislang 44 FrauenOrte in Sachsen-Anhalt. Eine Informationstafel erinnert nun am Bürgerhaus am Markt 21 an die Schriftstellerin Gabriele Reuter, die hier für eine Zeit lang gewohnt hat. Das Projekt „FrauenOrte Sachsen-Anhalt“ spannt einen zeitlichen Bogen

von etwa 1000 Jahren Geschichte im regionalen Bezug. Die deutlich durch Hinweistafeln erkennbaren FrauenOrte verteilen sich wie ein Netz übers Land und informieren über die Frauengeschichte in Sachsen-Anhalt. Das Projekt entstand übrigens in Vorbereitung der Expo 2000.

Haldensleben wird 44. FrauenOrt: Gedenken an Schriftstellerin Gabriele Reuter

Informationstafel am ehemaligen Wohnsitz enthüllt



Sigune Eichhorn-Blank, als Gabriele Reuter verkleidet, las einige Passagen aus ihrem Buch „Vom Kinde zum Menschen“.
Foto: Corinne Plaga

Von Corinne Plaga

Haldensleben. Neben 43 weiteren Städten in Sachsen-Anhalt, ist nun auch Haldensleben am Sonntag offiziell zum FrauenOrt ernannt worden. Mit der feierlichen Enthüllung der Informationstafel für Gabriele Reuter am Bürgerbüro, wird in Zukunft der Schriftstellerin, die kurzzeitig am Markt 21 lebte, gedacht.

Zu diesem Anlass eröffnete der stellvertretende Bürgermeister Henning Konrad Otto die Feierstunde mit einer Rede zu dem Projekt „FrauenOrte“ und dem Wirken und Schaffen der Gabriele Reuter in Haldensleben. Zudem bedankte er sich beim Museum, das die Erinnerung an diese Frau erst wieder zum Leben erweckt hat. Anschließend sprach Carmen Niebergall, Vorsitzende des Vereins „FrauenOrte Sachsen-Anhalt“ über das Leben von Gabriele Reuter und hob ihre besondere Rolle in der Frauenbewegung hervor.

In ihrem Werk „Vom Kinde zum Menschen“ schildert die Schriftstellerin Geschichten ihrer Jugend und zeichnet ein lebendiges Bild von Alt- und

Neuhaldensleben der 1870er Jahre. Aus diesem Buch las die als Gabriele verkleidete Sigune Eichhorn-Blank einige beeindruckende Passagen vor und gab so einen Einblick in die Gedanken der Frau, die 1858 in Ägypten als Tochter von Karl Reuter geboren wurde.

Ab ihrem 14. Lebensjahr unterstützte Gabriele ihre Mutter bei der Erziehung der vier jüngeren Brüder und griff diese Erfahrungen später in dem Roman „Grüne Ranken um alte Bilder“ auf. Mit diesem Werk stellte die 1941 verstorbene Reuter die Schwächen der Mädchenerziehung im 19. Jahrhundert dar.

Nach den gelesenen Auszügen, sang der Haldensleber Chor „Laudate“, begleitet auf der Gitarre, und schaffte eine passende musikalische Umrahmung zu Ehren Gabriele Reuters. Feierlich enthüllt wurde die Informationstafel von der Abteilungsleiterin für Kultur der Stadt, Renate Schmidt, und Ingrid Heinz vom Chor.

Die Tafel enthält Informationen zum Projekt „FrauenOrte“ in Sachsen-Anhalt, sowie zum Leben und Werk der Gabriele Reuter.

Neuhaldensleber Straße wird grundhaft saniert

Im August sollen die Baumaschinen anrücken

Die derzeitige Sperrung der Mittellandkanalbrücke wird dazu genutzt, die Neuhaldensleber Straße samt der Gehwege von der Brückenauffahrt bis zum Adlerplatz zu erneuern. Im August sollen die umfangreichen Arbeiten beginnen. Die Fertigstellung ist für Mai nächsten Jahres geplant.

Von Ivar Lütke

Haldensleben. Alle Absprachen sind getroffen, in einigen Wochen soll es losgehen: Die Neuhaldensleber Straße wird saniert. Mit der Bereitstellung der nötigen Gelder hat der Landesbaubetrieb nun endgültig grünes Licht für die Sanierung gegeben. Somit können auch alle anderen Beteiligten ihre geplanten Arbeiten realisieren. Denn die Sanierung wird ein Gemeinschaftsprojekt: Der Landesbaubetrieb baut die Fahrbahn aus, erneuert die Straßenabläufe, baut Radwege sowie Grünstreifen vor den Radwegen. Die Stadt erneuert die Gehwege, Grundstückszufahrten, die Beleuchtung und übernimmt die weitere Begrünung. Ebenfalls mit im Boot sind die Stadtwerke, die unter anderem ihre Trinkwasser- und



Die Neuhaldensleber Straße: Im August soll die Sanierung von Fahrbahn und Gehwegen beginnen.
Foto: Ivar Lütke

Gasleitungen erneuern. Der Abwasserverband legt einen neuen Mischwasserkanal.

Die Ausbaupläne wurden jetzt im jüngsten Bauausschuss vorgestellt. Demnach wird die derzeit recht breite Straße schmaler. Sie soll um rund 1,5 Meter schmaler werden. Dafür soll es links und rechts der Straße mehr Grün geben können. Es sollen Winterlinden als Alleebäume gepflanzt und Beete mit Rosen oder Rasen angelegt werden. Die Ausbaupläne sehen auch vor, dass die neue Fahrbahn künftig höher sein wird: etwa zehn bis

zwölf Zentimeter Höhenunterschied zur jetzigen Straße. Befürchtungen, dass dann auch mehr Wasser in Richtung der Grundstücke laufen könnte, wurden im Ausschuss zerstreut. Die Borde würden entsprechend neu gesetzt, außerdem soll der Ortsegraben-Düker erneuert werden, um die schon derzeit angespannte Entwässerungssituation zu entspannen, kündigte Bauamtsleiter Ralf Krupp-Aachen an.

Die Nebenanlagen, die teils in schlechtem Zustand sind, sollen laut Plan der Stadt komplett erneuert werden. Auch

bereits erneuerte Bereiche müssen durch die künftig schmalere und höhere Straße nochmals neu gepflastert werden. Diese Bereiche sollen dann aber nicht auf die Anlieger finanziell umgelegt werden, so der Bauamtsleiter. Vorgesehen sind teils getrennte Geh- und Radwege. An besonders engen Stellen soll es kombinierte Geh-Radweg-Abschnitte geben. Der Fußgängerüberweg soll erhalten bleiben, er wird nur um wenige Meter verschoben, heißt es in der Planung. Weiterhin sollen zusätzliche Parkflächen in Höhe der Geschäfte angelegt werden. Zehn Stellflächen sind vorgesehen.

Die Sanierung der Straße soll in zwei Bauabschnitten erfolgen: Der erste Bauabschnitt – von der Brücke bis zum Lindenplatz – soll im August beginnen. Teil zwei soll im November saniert werden. Mit der Fertigstellung der kompletten Straße wird im Mai nächsten Jahres gerechnet.

Was auf die Anwohner zukommt und wie die Planung im Detail aussieht, soll auf einer Anwohnerversammlung in etwa 14 Tagen geklärt werden, kündigte Ralf Krupp-Aachen an.

Chorgemeinschaft „Harmonie“ Satuelle feiert 125-jähriges Bestehen

Befreundete Chöre gratulieren mit einem Konzert

Von Julia Schneider

Satuelle. Einen Geburtstag gab es am vergangenen Wochenende in Satuelle zu feiern: Bereits 125 Jahre besteht die ortsansässige Chorgemeinschaft „Harmonie“. Um das hohe Alter gebührend zu ehren, wurden vier Tage genutzt.

Bereits am Donnerstag kamen viele Gratulanten zur Festsitzung des Vereines, bei der unter anderem die geschichtliche Entwicklung des

Chores Revue passiert wurde. Haldenslebens Bürgermeister Norbert Eichler, Landrat Thomas Webel und auch Renate Schmidt vom städtischen Kulturamt ließen es sich nicht nehmen, ihre Glückwünsche persönlich auszusprechen. Auch die Vorstände befreundeter Chöre reichten ihre Hände zur Übermittlung bester Grüße, aber noch mehr als die netten Worte, die dabei ausgesprochen wurden, wirkte wohl das große Singen, das am Sonnabend-

nachmittag stattfand. Auf dem Satueler Festplatz fanden sich unter freiem Himmel viele Chöre ein, um dem Geburtstagskind unter ihnen ein Ständchen zu bringen. Die Chorgemeinschaft „Harmonie“ eröffnete das Konzert und glänzte durch ihr Können. Und dann waren die Gäste an der Reihe: Der Volkschor Süplingen eröffnete den Gratulantenreigen und Vorsitzender Dieter Kählert überreichte im Namen aller Mitglieder einen großen Blumenstrauß.

Auch die Männer des Gesangsvereines „Brüderlichkeit“ aus Hundsburg übermittelten gesanglich ihre Glückwünsche und die „Wartbergsänger“ aus Niederdodeleben freuten sich sehr über ihre erste Einladung nach Satuelle. Nachdem auch die Männer von „Concordia“ Neuenhofe ihr Können gezeigt hatten, sangen die Chöre aus Calvörde und Etingen gemeinsam, bis schließlich der Satueler Chor mit einstieg und so die Partnerchöre von „Caletsa“ (Calvörde, Etingen, Satuelle) vereint waren.

Alle Gratulanten waren natürlich mit großen Blumensträußen, die Satuelles Chor-



Die „Wartbergsänger“ aus Niederdodeleben gratulierten gesanglich dem Satueler Chor.
Fotos (2): Julia Schneider

vorsitzender Klaus-Peter Arnold dankend entgegen-

nahmen. Den wunderbaren Vorstellungen aller Chöre zu lauschen, war nicht alles, was es an diesem Tag auf dem Satueler Festplatz zu tun gab. Besonders die kleinen Gäste erfreuten sich an Ponyreiten und Kinderschminken. Und mit Kaffee und Kuchen stärkten sich die Sänger im Festzelt. Dieses kam vielen auch sehr

gelegen, als heftige Regenschauer die Veranstaltung trüben wollten. Man ließ sich jedoch nicht vom Singen abhalten, und so bekamen alle Gäste, was sie erwartet hatten: ein erstklassiges Chorkonzert. Und die Mitglieder der Chorgemeinschaft „Harmonie“, die am nächsten Morgen noch mit ihren Freunden der Satueler Feuerwehrkapelle frühstückten, freuten sich über eine gelungene Geburtstagsfeier.



Der Volkschor Süplingen eröffnete den Reigen der Gratulanten zum 125-jährigen Bestehen der Chorgemeinschaft Satuelle.